

## Protokoll

### der Mitgliederversammlung der Deutschen Meteorologischen Gesellschaft (DMG) e.V. in Bonn am 21.09.2010

Dauer: 18:00 – ca. 20:40 Uhr

Teilnehmer: 64 stimmberechtigte DMG-Mitglieder, zum Ende der Versammlung 54 stimmberechtigte Mitglieder.

#### Tagesordnung:

- TOP 1: Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit der Mitgliederversammlung
- TOP 2: Genehmigung der Tagesordnung
- TOP 3: Genehmigung des Protokolls der Mitgliederversammlung 2009
- TOP 4: Bericht des Vorsitzenden
  - TOP 4a: Verkündung des Ergebnisses der letzten Vorstandswahl
  - TOP 4b: Tätigkeitsbericht des Vorsitzenden
- TOP 5: Bericht des Kassenwarts
- TOP 6: Bericht der Kassenprüfer
- TOP 7: Entlastung des Kassenwarts
- TOP 8: Entlastung des Geschäftsführenden Vorstands
- TOP 9: Bericht des Sekretariats/ Archiv
- TOP 10: Europäische Meteorologische Gesellschaft (Bericht des DMG-Delegierten)
- TOP 11: Meteorologische Zeitschrift (Bericht des Zeitschriften-Koordinators und der Schriftleitung)
- TOP 12: **promet** (Bericht der Schriftleitung)
- TOP 13: Anträge
  - Erhöhung der Mitgliedsbeiträge
  - Erhöhung der Abonnementskosten für die Meteorologische Zeitschrift
  - Trennung der Verantwortung für die verschiedenen Kassen
- TOP 14: DACH-Tagung 2013
- TOP 15: Verschiedenes
- TOP 16: Zeit und Ort der nächsten Mitgliederversammlung

#### TOP 1

Der Vorsitzende, Herr Prof. Fischer, eröffnet die Mitgliederversammlung und begrüßt die anwesenden DMG-Mitglieder. Er stellt die Beschlussfähigkeit der Mitgliederversammlung fest.

#### TOP 2

Die Tagesordnung wird einstimmig angenommen.

#### TOP 3

Das Protokoll der Mitgliederversammlung (MV) 2009 wird einstimmig angenommen.

#### TOP 4

Herr Prof. Fischer berichtet zunächst über die **Vorstandswahl**, die im Frühjahr stattgefunden hat, und verkündet das Ergebnis. *Hinweis: das Protokoll des Wahlausschusses wurde bereits im Heft 2/2010, Seite 38, der DMG-Mitteilungen veröffentlicht.* Es handelte sich dieses Mal um eine echte Wahl, da es zwei Wahlvorschläge gab: ein Team aus Hamburg um Frau Prof. Daniela Jacob und ein Team aus Freiburg um Herrn Prof. Helmut Mayer.

**Das Team um Herrn Prof. Mayer** wurde mit einer Stimme Mehrheit **gewählt**.

Herr Prof. Fischer dankt Herrn Eichhorn und seinen Mitstreitern in Mainz für die Abwicklung der Wahl. Wegen der knappen Mehrheitsverhältnisse wurde mehrfach gezählt.

Die **Amtszeit** des neuen geschäftsführenden Vorstandes beginnt laut Satzung am 1.1.2011. Er setzt sich folgendermaßen zusammen:

Vorsitzender: Prof. Dr. Helmut Mayer

Stellvertretender Vorsitzender: Prof. Dr. Herbert Fischer

Schriftführer: Dr. Dirk Schindler

Kassenwart: Dr. Hein Dieter Behr

Beisitzer Physik. Ozeanographie: Dr. Peter Koltermann

Herr Prof. Mayer stellt Herrn Dr. Schindler als Schriftführer ab 1.1.2011 den Mitgliedern vor.

Herr Prof. Fischer weist in seinem Tätigkeitsbericht auf die positive Mitglieder- und die negative Finanzentwicklung der DMG hin. Seit dem Jahr 2004 nimmt die Zahl der Mitglieder wegen engagierter Werbung kontinuierlich zu.

Eine **Erhöhung der Mitgliedsbeiträge** soll den Verlust durch die Meteorologische Zeitschrift und die notwendige Erhöhung der Gehälter der DMG-Angestellten teilweise ausgleichen.

Die Einnahmen durch Layout-Arbeiten der MetZet sind abhängig von deren Seitenzahl, die in letzter Zeit zunehmend sinkt. Das Abonnement der MetZet für DMG-Mitglieder soll deshalb zukünftig weniger subventioniert werden.

Der **Preis für den Meteorologischen Kalender** wird um 1,- € auf 15,- € angehoben. Alle Mitglieder sind aufgerufen, bei der Steigerung des Umsatzes mitzuhelfen. Erstmals in diesem Jahr wird der Kalender auch in Spanisch gedruckt anstelle von Französisch. 400 Exemplare werden von der Spanischen Meteorologischen Gesellschaft geordert.

Neben dem **Förderpreis der DMG**, der in diesem Jahr an zwei Kandidaten ging und deshalb geteilt wurde, sollte erstmals ein Preis der Reinhard Süring Stiftung verliehen werden. Da zum Thema „Klimamessreihen“ nur ein Vorschlag einging, konnte der Preis nicht verliehen werden; es ergeht der Aufruf an alle, im Jahr 2011 die sicherlich vorhandenen ausgezeichneten Arbeiten einzureichen.

Die **Reinhard-Süring-Stiftung (RSS)** wurde gegründet zum Erhalt der Säkularstation Potsdam, die inzwischen durch den DWD betrieben wird. Sie ist durch ein Übereinkommen zwischen dem Kuratorium der RSS und dem Vorstand der DMG jetzt eine Stiftung der DMG. Herr Prof. Fischer ruft zu weiteren Spenden auf, auch eine Berücksichtigung bei einem Erbfall zugunsten der Stiftung könne in Betracht gezogen werden.

## TOP 5

Der Kassenwart, Herr Dr. Behr, präsentiert Tabellen und Graphiken, die die Entwicklung der Mitgliederzahlen und deren Verteilung hinsichtlich Alter, Geschlecht und Zugehörigkeit zu den Zweigvereinen zeigen.

Er berichtet über seine Tätigkeiten, die über die Verwaltung der Kassen hinausgehen, wie den Versand der Beitragsrechnungen und möglicher Mahnungen, seine Recherche bei fehlerhaften Adressen oder Kontoverbindungen. Er betont, dass 17 % der Rechnungszahler nicht satzungsgemäß bis zum 31.3. ihre Rechnung begleichen.

Verschiedene Beschlüsse zur Neuordnung der Geldanlagen wurden im vergangenen Jahr umgesetzt. So wurden Wertpapiere getauscht. Gewählt wurden von Herrn Dr. Behr nach Rücksprache mit Herrn Prof. Fischer Inhaberschuldverschreibungen mit einer Laufzeit bis 2011 bzw. 2015, die am Ende zu 100 % zurückgezahlt werden.

Die Neuordnung der Kostenstellen (KSt) ermöglicht eine einfachere Unterscheidung in gemeinnützig und kommerziell. Bisher gab es die Hauptkasse mit den räumlich ausgelagerten Kassen der sechs Zweigvereine und der Sekretariatskasse, die Kasse der kommerziellen Aktivitäten sowie sonstige Kassen. Ab dem Jahre 2010 wurden vier Kostenstellen eingeführt, unter denen die einzelnen Kosten gebucht werden, unabhängig davon, welche Kasse faktisch zahlt: Es wird unterschieden in

KSt 001: Produktion & Vertrieb des Kalenders incl. Personalkosten,

KSt 002: Editorial & Layout der Meteorologischen Zeitschrift incl. Personalkosten,

KSt 003: ideeller Bereich,

KSt 004: Vermögensverwaltung

In Tabellen werden die Einnahmen und Ausgaben der DMG-Kassen im Jahr 2009 als auch hochgerechnet für 2010 dargestellt.

Das **Gesamtvermögen des ideellen Bereichs** (gemeinnützige Kasse plus Zweigvereine und Depot) betrug am 31.12.2009: 61.254,11 € gegenüber 66.602,39 € am Jahresanfang 2009.

Bei der Kostenstelle 002 (**MetZet**) ist am 31.12.2009 ein Verlust von -17.859,82 € zu verbuchen.

Die Seitenzahlen der MetZet sind in den letzten Jahren weiter zurückgegangen, sodass die Einnahmen für Layoutarbeiten sinken, bei gleichbleibenden bzw. steigenden Kosten (Personal, Subventionierung der Abonnements für DMG-Mitglieder).

Frau Prof. Jacob stellt die Frage nach der Auflage der MetZet. Diese liegt etwa bei 500, wobei ca. 250 der Abonnenten DMG-Mitglieder sind. Es wird die Frage nach möglicher Werbung für eine erhöhte Auflage der Zeitschrift gestellt, um die Einnahmen zu erhöhen. Herr Tetzlaff gibt zu bedenken, dass die DMG die Zeitung finanziell unterstützt, sodass diese Maßnahme kontrovers wäre.

Herr Prof. Emeis macht die wenigen Artikel in der MetZet für den hohen Verlust bei der KST 002 verantwortlich, da sonst die Einnahmen aus Layout-Arbeiten größer wären.

Frau Prof. Schlünzen betont, dass die Artikel zitiert werden müssen, um den Impact-Factor zu erhöhen.

Die von Herrn Dr. Behr vorgelegte **Kassenübersicht** für **2010** enthält bis zum Jahresende hoch gerechnete Zahlen.

Durch ein Darlehen an die Kostenstelle 001 startete die Kostenstelle 003 Anfang 2010 mit 41.254,11 €. Sie wird voraussichtlich zum 31.12.2010 mit 32.533,24 € enden. Für die MetZet wird ein steigender Verlust erwartet (-35.695,09 €).

Herr Halbig fragt nach der Bedeutung eines Darlehens der Kostenstelle 003 an die Kostenstelle 001. Ein- und Ausgaben sind gerade beim Kalender antizyklisch. So muss in der zweiten Jahreshälfte durch Bezahlung u.a. der Druckkosten der Kalender vorfinanziert werden, erst zum Jahresende und am Jahresanfang gibt es Einnahmen durch den Verkauf der Kalender.

Herr Prof. Fiedler stellt die Notwendigkeit eines Steuerberaters in Frage. Herr Dr. Bakan verweist darauf, dass ehemalige Kassenprüfer früher bereits empfohlen hatten, professionelle Hilfe bei der Bearbeitung der Steuern zu nutzen. Herr Dr. Behr weist ergänzend darauf hin, dass es die freie Entscheidung des Geschäftsführenden Vorstandes (GV) der DMG sei, ob er die Steuererklärung selbst anfertigt oder sich Unterstützung durch Dritte holt. In letzterem Fall ist der GV verpflichtet, hiermit einen Steuerberater oder Wirtschaftsprüfer zu beauftragen. Auf der anderen Seite muss der GV auch die Konsequenzen seiner Entscheidung tragen. Nach § 69 AO haftet ein Vereinsvorstand persönlich für die Steuerschulden des Vereins. Gleiches gilt ebenfalls für die Schulden gegenüber der Sozialversicherung. In Kenntnis dieses Risikos suchen viele Vereinsvorstände den qualifizierten Rat eines außen stehenden Fachmanns, insbesondere, wenn der Verein nicht groß genug ist, dass es sich lohnt, ganzjährig einen Bilanzierungs-, Steuer- und Gemeinnützigkeitsspezialisten zu bezahlen.

Herr Prof. Fischer regt an, nicht nur über die Senkung von Ausgaben, sondern vor allem über die Steigerung der Einnahmen nachzudenken. Dazu hilft in erster Linie eine Werbung um neue Mitglieder. Er beklagt, dass etliche Mitglieder, wenn sie in das Rentenalter kommen, aus der DMG austreten.

Herr Prof. Fiedler schlägt vor, das Angebot für Rentner zu verbessern, so könnte z.B. ein Anreiz sein, die Tagungsgebühr für Rentner zu reduzieren. Frau Prof. Schlünzen bemerkt dazu, dass vor allem die jungen Kollegen und Kolleginnen heute weniger verdienen als früher und auch durch Teilzeitjobs zum Teil ein geringeres monatliches Einkommen haben als manche Rentner.

Herr Prof. Emeis meint, dass dann eher eine Unterscheidung zwischen „angestellt“ und „nicht angestellt“ zu treffen wäre.

Frau Prof. Jacob fordert anstelle der Förderung der Rentner in erster Linie eine Unterstützung des Nachwuchses zur Verbesserung der Mitgliederstruktur.

Herr Prof. Fischer dankt dem Kassenwart für seinen Bericht.

## TOP 6

Herr Dr. Bruns verliert in Vertretung der **Kassenprüfer** Herrn Dentler und Herrn Hartig deren Berichte. Dabei geht es um folgende Kassen:

(1) Hauptkasse der DMG e.V.  
 (2) Kasse des DMG-Sekretariats  
 (3) Konto des Paulus-Preisgeldes  
 (4) Kasse der Tagung METTOOLS VII  
 (5) Kommerzielle Kasse  
 sowie das Spendenkonto der Reinhard-Süring-Stiftung.  
 Die Kassen wurden sorgfältig geführt.

Beim Pauluspreisgeld wurde der durch Fehlberatung der Bank entstandene Verlust durch Depotgewinne der gemeinnützigen Kasse in Höhe von 1.382,20 € ausgeglichen, sodass der satzungsgemäße Stiftungsbetrag von nominal 10.000,-- € wieder vorhanden ist.

Hinsichtlich der Kommerziellen Kasse wird empfohlen, bereits bei der Buchung eine klare Trennung zwischen den Kostenträgern

1. Ideeller Bereich
2. Vermögensverwaltung
3. Kalender, Bücher usw.
4. Meteorologische Zeitschrift

vorzunehmen.

Die Versammlung dankt den Kassenprüfern für ihre Arbeit und den Bericht.

#### TOP 7

Die Versammlung stimmt der **Entlastung des Kassenwarts** mit 56 Ja-Stimmen, 4 Enthaltungen und Null Gegenstimmen zu.

#### TOP 8

Frau Theunert beantragt die **Entlastung des Vorstandes**. Die Versammlung stimmt der Entlastung des Vorstandes mit 55 Ja-Stimmen bei 5 Enthaltungen und Null Gegenstimmen zu.

#### TOP 9

Frau Gebauer gibt in Vertretung von Frau Schnee einen kurzen Bericht über die Arbeiten im **Sekretariat**. Die Tätigkeiten von Frau Schnee im Sekretariat machen etwa ein Drittel an der Gesamtarbeitszeit aus. Dazu zählen

- die administrative Unterstützung des Vorsitzenden der DMG, die Mitarbeit bei der Vorbereitung der Vorstandssitzungen, Aufbereitung der Unterlagen und Bereitstellung im internen Bereich der DMG-Website,
- die Mitgliederbetreuung, der Versand von Informationsmaterial an neue Mitglieder oder Interessierte,
- die Pflege der Website,
- Layout der Mitteilungen der DMG, Korrekturlesen, Abwicklung Druck und Versand, gelegentlich Buchrezensionen,
- Layout der Werbung und Pflege der Website für den Meteorologischen Kalender
- Verwaltung der Medaillen und Urkunden

Die Haupttätigkeiten bilden die Schriftleitung der Meteorologischen Zeitschrift mit der Prüfung der eingereichten Manuskripte, des Layouts der Artikel, der Nachbearbeitung der gelieferten Abbildungen, der Einarbeitung der Korrekturen von den Lektoren, der Zusammenstellung der Normal-Hefte, der Erstellung der Druckdateien (online und Print). Dazu zählt auch die Betreuung des online Review Systems.

Die Versammlung dankt der Sekretariatsleiterin für ihre Arbeit.

Frau Gebauer gibt einen kurzen Bericht von Herrn Dr. Niesen zum **Archiv** wieder. Eine Ordnung für das DMG-Archiv wird derzeit erarbeitet.

#### TOP 10

Herr Prof. Fischer berichtet in Vertretung von Herrn Dr. Steinhorst, dem DMG-Vertreter bei der Europäischen Meteorologischen Gesellschaft (**EMS**), über die Aktivitäten der EMS.

Das Annual Meeting 2011 wird in Berlin vom 12. bis 16. September stattfinden und von Herrn Steinhorst organisiert werden.

Herr Dr. Steinhorst wird bis Herbst 2011 die DMG bei der EMS vertreten.

Herr Dr. Masbou regt an, bei der zeitlichen Festlegung der EMS- und der DACH-Tagungen sich abzustimmen. Das vorangegangene Annual Meeting der EMS hat bei der DACH Einbußen bei der Teilnehmerzahl verursacht.

#### TOP 11

Herr Prof. Fischer gibt in Vertretung von Herrn Prof. Etling einen Bericht zu den Arbeiten bei der **Meteorologischen Zeitung**.

Der Vorstand dankt den Beratern für ihre Arbeiten bzgl. der MetZet.

Herr Prof. Tetzlaff fordert Ideen, wie mehr Autoren für die MetZet gewonnen werden können. Hinweise hierzu sollten an Herrn Prof. Etling geleitet werden.

Herr Prof. Hense schlägt vor, dass die Koordinatoren der DFG- und BMBF-finanzierten Programme Artikel in der MetZet fördern sollten. Hierzu bieten sich auch Sonderhefte an. Er selbst wird jeden Sitzungsleiter darauf hinweisen, die Vortragenden zum Einreichen von Artikeln ihrer auf der DACH präsentierten Arbeiten aufzufordern.

Herr Prof. Foken meint, dass die Artikel auch vermehrt zitiert werden sollten. Außerdem sollte die Zeitspanne zwischen Einreichen des Artikels und Erscheinen verringert werden und eine Online Version zuerst erscheinen.

Herr Prof. Emeis verweist darauf, dass alles, was nicht nach vier Wochen erscheint, online steht.

Frau Prof. Jacob unterstreicht, dass es sich bei der MetZet um eine wertvolle Zeitschrift handelt und man einen Aufruf für mehr Manuskripte in den Mitteilungen veröffentlichen sollte. Schließlich handelt es sich um ein wichtiges Instrument der DMG.

#### TOP 12

Herr Dr. Rapp berichtet als Schriftleiter über die Arbeiten bei der DWD-Fortbildungszeitschrift **promet**.

Der Redaktionsausschuss setzt sich zusammen aus

Prof. Dr. Gerhard Adrian (DWD Offenbach)  
Prof. Dr. Bodo Ahrens (Univ. Frankfurt)  
PD Dr. Franz H. Berger (DWD Lindenberg)  
Prof. Dr. Burghard Brümmer (Univ. Hamburg)  
Prof. Dr. George Craig (Univ. München)  
Prof. Dr. Sarah Jones (KIT Karlsruhe)  
Prof. Dr. Günter Groß (Univ. Hannover)  
Prof. Dr. Andreas Macke (LfT Leipzig)  
Prof. Dr. Christian-D. Schönwiese (Univ. Frankfurt)

Bis Mitte 2011 geplante Hefte haben folgende Themen:

Fernmessung von Wasserdampf und Wolken

Meteorologische Aspekte alternativer bzw. regenerativer Energien

Ensemble- und probabilistische Wettervorhersagen

Geplant sind weiterhin vier Hefte pro Jahr, wobei aufgrund des Umfangs teilweise Doppelnummern erscheinen werden.

Details sind unter [www.dwd.de/promet](http://www.dwd.de/promet) im Internet zu finden. Dort sind auch die alten Hefte ab 1971 abgelegt. Das aktuelle Heft gibt es immer erst nur in gedruckter Form.

Die ÖGM verteilt seit letztem Jahr ebenfalls **promet** auf eigene Rechnung an ihre Mitglieder.

Vorstand und Versammlung danken Herrn Dr. Rapp für dessen engagierte Schriftleitung von **promet**.

#### TOP 13

Wegen der bereits ausführlich geführten Diskussion über die notwendige Verbesserung der Einnahmen der DMG kann die Abstimmung über die Anträge 1 und 2 relativ zügig erfolgen.

**Antrag 1: Erhöhung der Beitragssätze und Neuordnung der Beitragsklassen ab dem Beitragsjahr 2011**

Beitrags-Klasse	Bezeichnung	Jahresbeitrag in €		
		bisher	Antrag (gültig ab 2011)	
V001	Einzelmitglied	60,00	<b>65,00</b>	
V002	Einzelmitglied-Ost	55,00	<b>62,50</b>	Ab 2011 Klasse für neue Mitglieder geschlossen. Ab 2016 vollständig geschlossen. Verbleibende Mitglieder wechseln dann in die Beitragsklasse V001.
V003	Ehepartner	15,00	<b>20,00</b>	
V005	Student	15,00	15,00	
V007	Doppelmitgliedschaft	15,00	15,00	
V009	Rentner-Ost	26,00	<b>30,00</b>	Ab 2011 Klasse für neue Mitglieder geschlossen.
V010	Ehrenmitglied	0,00	0,00	
V011	Korporatives Mitglied	600,00	<b>650,00</b>	
V012	Sonderbeitrag	15,00	15,00	
V013	Mitglied einer assoziierten Gesellschaft	40,00	<b>45,00</b>	
V014	beitragsfrei wegen Gesundheit	0,00	0,00	
V099	1-jährige Probemitgliedschaft	0,00	0,00	

**Der Antrag wird einstimmig angenommen.**

**Antrag 2: Erhöhung des Abonnementspreises der MetZet für Mitglieder von derzeit 65,- € für 6 Ausgaben pro Jahr auf 74,- €**

**Der Antrag wird einstimmig angenommen.**

**Antrag 3:** Herr Dr. Frank Beyrich stellt den Antrag: "Der Vorstand der DMG e.V. wird gebeten zu prüfen, ob eine **Trennung der personellen Verantwortung für die Vereinskasse einerseits und Stiftungs- bzw. Preisgeldkonten andererseits** den unterschiedlichen Bewirtschaftungsansätzen besser gerecht werden kann als die gegenwärtige Lösung und dies im Falle eines positiven Prüfergebnisses umzusetzen."

Die Diskussion diesbezüglich führt zu einer Abänderung des Antrags:

"Der Vorstand der DMG e.V. wird gebeten zu prüfen, ob eine **Trennung der personellen Verantwortung für die Vereinskasse einerseits und Stiftungs- bzw. Preisgeldkonten andererseits** besser sein würde als die gegenwärtige Lösung, und dies im Falle eines positiven Prüfergebnisses umzusetzen."

Der Antrag wird mit 53 Ja-Stimmen, einer Nein-Stimme und sechs Enthaltungen angenommen.

**TOP 14**

Die Meteorologentagung DACH 2013 wird vom 2. bis 6. September 2013 in Innsbruck stattfinden und von der ÖGM unterstützt werden. Herr Prof. Michael Kuhn, der Organisator der Tagung, stellt den Tagungsort, die Räumlichkeiten usw. vor.

**TOP 15**

Die nächste Deutsche Klimatagung findet statt vom 9. bis 12. Oktober 2012 in Freiburg im Breisgau.

**TOP 16**

Die nächste Mitgliederversammlung wird in Verbindung mit der EMS-Tagung vom 12. bis 16. September 2011 in Berlin abgehalten.

*Petra Gebauer, Stand 06.11.2010*